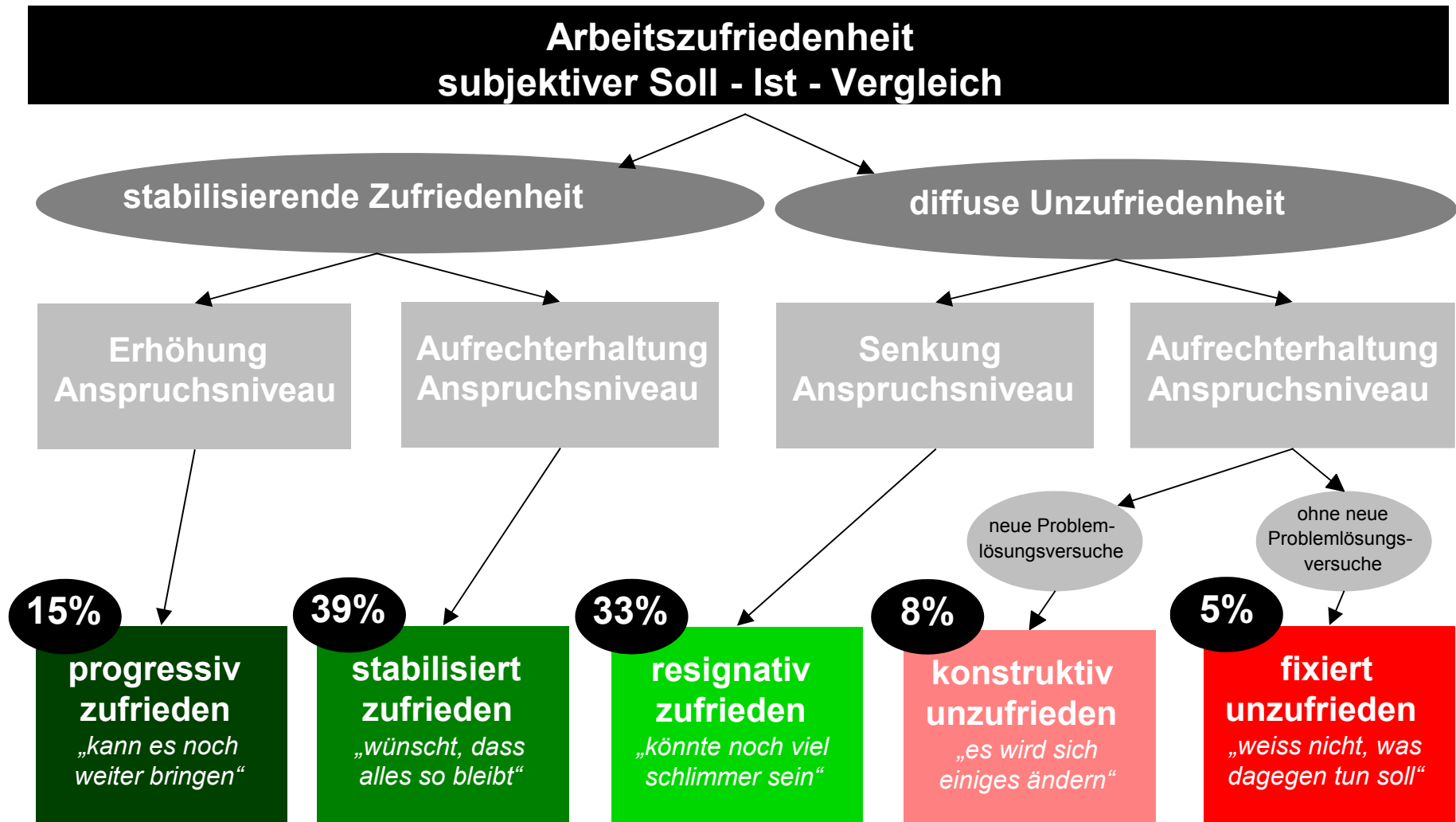
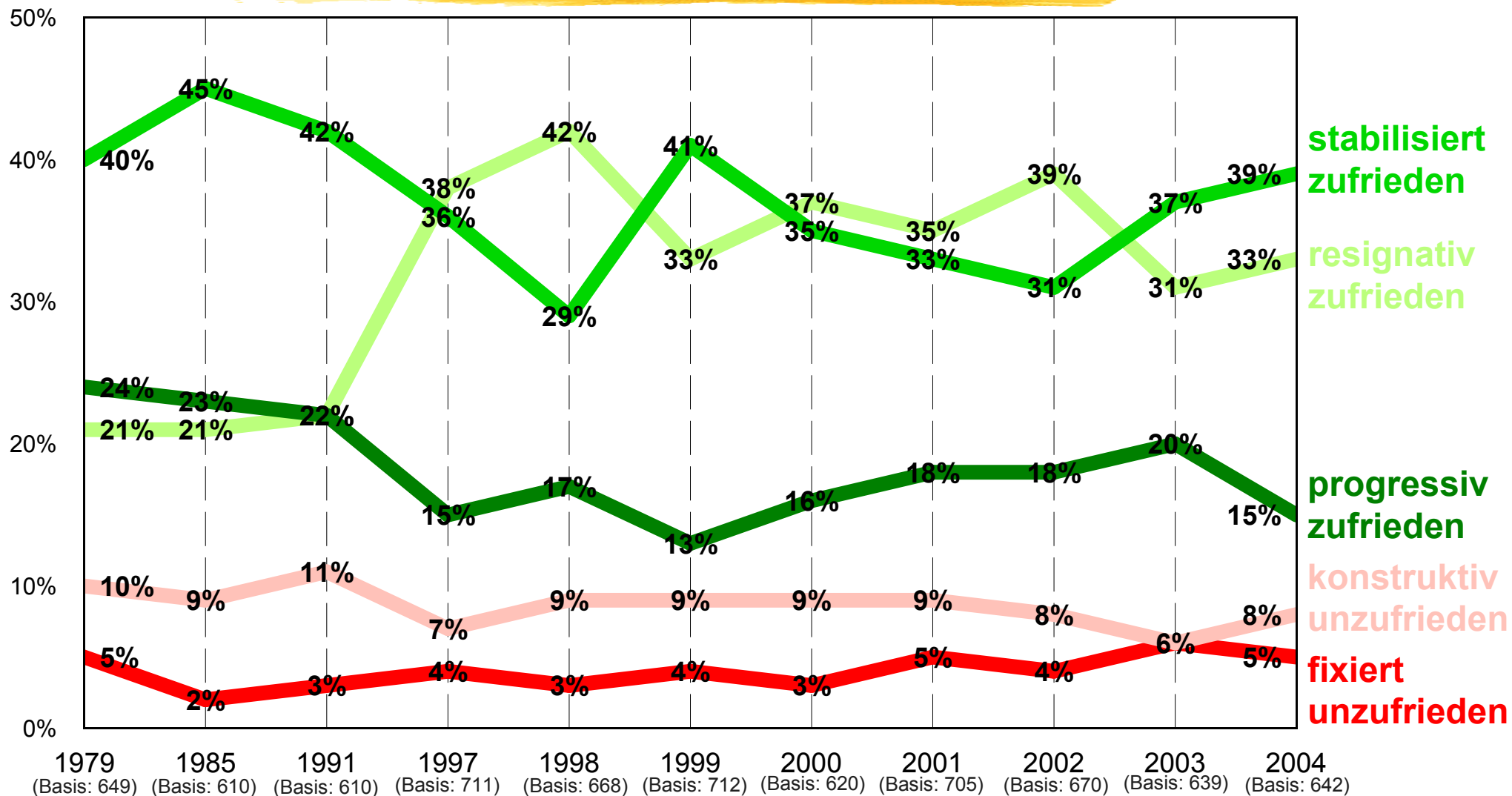


Arbeitszufriedenheit in der Schweiz 2004



Arbeitszufriedenheit in der Schweiz Entwicklung 1979 - 2004



Diffuse Unzufriedenheit bei jungen Berufstätigen in der Schweiz

Patric Stocker, lic. phil., TransferPlus AG, Stansstad

Eine Mehrheit der Erwerbstätigen in der Schweiz ist im Jahr 2004 zufrieden mit ihrer Arbeitssituation und möchte den erreichten Stand beibehalten. Dies ergibt eine Repräsentativbefragung des Marktforschungsinstituts TransferPlus AG in Stansstad, bei der jedes Jahr rund 700 Berufstätige der Deutsch- und Westschweiz über ihre Arbeitszufriedenheit befragt werden.

Arbeitszufriedenheit kann verstanden werden als individuelle Bewertung zwischen den persönlichen Ansprüchen, die eine Person an ihre Arbeit stellt und dem Grad, wie diese Ansprüche erfüllt werden. Das dieser Erhebung zu Grunde liegende Modell von Arbeitszufriedenheit berücksichtigt insbesondere, wie sich das Anspruchsniveau entwickelt, d.h. ob es stabil gehalten wird, gesteigert oder gesenkt wird. Es geht u.a. auf die Arbeitspsychologin Agnes Bruggemann zurück und unterscheidet zwischen fünf Zufriedenheitstypen:

1. Die **stabilisiert Zufriedenen** sind dadurch charakterisiert, dass sie mit ihrer Arbeit zufrieden sind und ihr Anspruchsniveau beibehalten. Sie wünschen sich, dass alles so gut bleibt. Ihr Anteil an der schweizerischen Erwerbsbevölkerung beträgt im Jahr 2004 **39%** (+2%-Punkte gegenüber dem Vorjahr). Besonders stark vertreten sind in dieser Gruppe Erwerbspersonen ab 50 Jahren (51%, +10%-Punkte). Auffällig ist, dass Deutschschweizer (45%) mehr zu diesem Typus neigen als Westschweizer (24%).

2. Die **resigniert Zufriedenen** sehen sich veranlasst, sich mit den Gegebenheiten der Arbeitssituation zufrieden zu geben, denn es könnte ja noch viel schlimmer sein. Sie sind nur deshalb zufrieden, weil sie ihre persönlichen Ansprüche an die Arbeit zurückstellen oder definitiv senken. **33%** der Erwerbspersonen in der Schweiz zählen zu diesem Typus (+2%-Punkte). Personen mit Hochschulbildung sind zwar in diesem Segment immer noch unterdurchschnittlich vertreten, dennoch häufiger als noch vor Jahresfrist (27%, +9%-Punkte). Bei den Westschweizer Erwerbstätigen (42%, +9%-Punkte) zählen in diesem Jahr prozentual klar mehr zu diesem Typus als bei ihren Deutschschweizer Kolleginnen und -kollegen (30%, -1%-Punkte). Der hohe Anteil Erwerbstätiger unter 30 Jahren (40%, +4%-Punkte) deutet darauf hin, dass bei vielen jüngeren Erwerbspersonen die Berufs- und Karriereplanung noch nicht ganz wunschgemäss verläuft.

3. **Progressiv Zufriedene** sind mit ihrer Arbeitssituation zufrieden, möchten beruflich aber noch weiter kommen und sehen auch reelle Chancen dazu. Ihr Anspruchsniveau zeigt steigende Tendenz. **15%** der Schweizer Erwerbstätigen gehören diesem Typus an, das ist ein tendenzieller Rückgang zum Vorjahr (-5%-Punkte). Nach einem letztjährigen Höchstwert in der Romandie nähert sich der Anteil dieses Typus' in der Westschweiz (19%, -13%-Punkte) dem Anteil in der Deutschschweiz (13%, -3%-Punkte) an. Der Rückgang umfasst sowohl Kaderleute (21%, -6%-Punkte) wie auch Personen ohne Kaderfunktion (12%, -5%-Punkte).

4. Die **konstruktiv Unzufriedenen** sind unzufrieden mit ihrer Arbeitssituation, entwickeln aber Lösungsstrategien, um ihre Situation zu verbessern. Sie sind deshalb überzeugt, dass sich einiges zum Positiven wenden wird. Der Anteil an der Schweizer Erwerbsbevölkerung beträgt **8%** (+2%-Punkte). Auffällig hoch ist der Anteil und die Zunahme bei Personen, die ihren letzten Schulabschluss in einer Mittelschule erworben haben (14%, +7%-Punkte).

5. **Fixiert Unzufriedene** sind ebenfalls unzufrieden mit ihrer Arbeit, wissen aber nicht, wie sie ihre Situation verbessern können. **5%** der Erwerbstätigen zählen zu diesem Ty-

pus (-1%-Punkt). Personen ohne Berufsausbildung sind in diesem Typus weniger stark vertreten als noch vor einem Jahr (9%, -10%-Punkte).

Die Entwicklung über die letzten Jahre zeigt, dass die Arbeitszufriedenheit eine Struktur aufweist, die derjenigen aus dem Jahr 1999 ähnlich sieht. Zwischen 2000 und 2002 bildete die resignative Zufriedenheit das grösste Segment, gleichzeitig waren in diesem Zeitraum die progressiv Zufriedenen im Steigen begriffen, d.h. der Graben zwischen Berufstätigen mit einer optimistischen und jenen mit einer resignativen Zufriedenheit vergrösserte sich. Dieser Graben wird in den beiden Jahren 2003 und 2004 durch eine vermehrt stabilisierte Arbeitszufriedenheit etwas zugeschüttet.

Arbeitszufriedenheit in der Schweiz 2004

Detailergebnisse ‚Arbeitszufriedenheit in der Schweiz‘ Okt./Nov. 2004/2003

Segment	Ba- sis	progressiv Zufriedene	stabilisiert Zufriedene	resignativ Zufriedene	konstruktiv Unzufriedene	fixiert Unzufriedene
Total 2004 2003	642 639	15% 20% -5%-Punkte	39% 37% +2%-Punkte	33% 31% +2%-Punkte	8% 6% +2%-Punkte	5% 6% -1%-Punkt
-29 Jahre	152 146	17% 23% -6%-Punkte	27% 30% -3%-Punkte	40% 36% +4%-Punkte	8% 6% +2%-Punkte	8% 5% +3%-Punkte
30-39 Jahre	148 163	17% 23% -6%-Punkte	41% 34% +7%-Punkte	28% 32% -4%-Punkte	10% 8% +2%-Punkte	4% 3% +1%-Punkt
40-49 Jahre	165 163	17% 22% -5%-Punkte	37% 39% -2%-Punkte	31% 27% +4%-Punkte	11% 7% +4%-Punkte	4% 5% -1%-Punkt
50+ Jahre	177 167	9% 14% -5%-Punkte	51% 41% +10%-Punkte	32% 29% +3%-Punkte	4% 4% =	4% 12% -8%-Punkte
Frauen	304 298	11% 19% -8%-Punkte	39% 39% =	35% 32% +3%-Punkte	9% 5% +4%-Punkte	6% 5% +1%-Punkt
Männer	338 341	18% 21% -3%-Punkte	40% 34% +6%-Punkte	31% 30% +1%-Punkt	7% 7% =	4% 8% -4%-Punkte
W-CH	162 153	19% 32% -13%-Punkte	24% 28% -4%-Punkte	41% 32% +9%-Punkte	10% 5% +5%-Punkte	6% 3% +3%-Punkte
D-CH	480 486	13% 16% -3%-Punkte	45% 39% +6%-Punkte	30% 31% -1%-Punkt	7% 7% =	5% 7% -2%-Punkte
Vollzeit	439 440	17% 22% -5%-Punkte	38% 33% +5%-Punkte	32% 33% -1%-Punkt	8% 7% +1%-Punkt	5% 5% =
Teilzeit	203 199	11% 15% -4%-Punkte	43% 46% -3%-Punkte	33% 27% +6%-Punkte	8% 4% +4%-Punkte	5% 8% -3%-Punkte
Kader	199 188	21% 27% -6%-Punkte	42% 42% =	25% 23% +2%-Punkte	9% 5% +4%-Punkte	3% 3% =
Mitarbeitende	441 450	12% 17% -5%-Punkte	38% 34% +4%-Punkte	36% 34% +2%-Punkte	8% 7% +1%-Punkt	6% 8% -2%-Punkte
Volksschule*	69 52	10% 10% =	34% 32% +2%-Punkte	42% 35% +7%-Punkte	5% 4% +1%-Punkt	9% 19% -10%-Punkte
Berufsschule*	328 374	12% 19% -7%-Punkte	42% 36% +6%-Punkte	33% 34% -1%-Punkt	7% 5% +2%-Punkte	6% 6% =
Mittelschule*	94 108	13% 21% -8%-Punkte	35% 36% -1%-Punkt	34% 32% +2%-Punkte	14% 7% +7% Punkte	4% 4% =
Hochschule*	149 105	24% 28% -4%-Punkte	39% 39% =	26% 17% +9%-Punkte	8% 11% -3%-Punkte	3% 5% -2%-Punkte

* zuletzt besuchte Schule **überdurchschnittlich** **unterdurchschnittlich** **grösste Gruppe pro Segment**

Segmente mit dem höchsten Anteil resignativ Zufriedener

- mit Volksschulbildung (42%)
- Westschweiz (41%)
- unter 30-Jährige (40%)
- Mitarbeitende (nicht im Kader) (36%)
- Frauen (35%)

Segmente mit der grössten Zunahme resignativ Zufriedener

- mit Hochschulbildung (+9%-Punkte)
- Westschweiz (+9%-Punkte)
- mit Volksschulbildung (+7%-Punkte)
- Teilzeitarbeitende (+6%-Punkte)
- 40-49-Jährige (+4%-Punkte)
- unter 30-Jährige (+4%-Punkte)

Segmente mit dem höchsten Anteil stabilisiert Zufriedener

- 50-Jährige und Ältere (51%)
- Deutschschweiz (45%)
- Teilzeitarbeitende (43%)
- Kader (42%)
- mit Berufsschulbildung (42%)

Segmente mit der grössten Zunahme stabilisiert Zufriedener

- 50-Jährige und Ältere (+10%-Punkte)
- 30-39-Jährige (+7%-Punkte)
- Männer (+6%-Punkte)
- Deutschschweiz (+6%-Punkte)
- mit Berufsschulbildung (+6%-Punkte)

Segmente mit dem höchsten Anteil progressiv Zufriedener

- mit Hochschulbildung (24%)
- Kader (21%)
- Westschweiz (19%)
- Männer (18%)

Segmente dem grössten Rückgang progressiv Zufriedener

- Westschweiz (-13%-Punkte)
- Frauen (-8%-Punkte)
- mit Mittelschulbildung (-8%-Punkte)
- mit Berufsschulbildung (-7%-Punkte)
- 30-39-Jährige (-6%-Punkte)
- unter 30-Jährige (-6%-Punkte)
- Kader (-6%-Punkte)

Technische Angaben

Grundgesamtheit	Alle Berufstätigen der Schweiz (exkl. Svizzera italiana) zwischen 15 und 74 Jahren
Stichprobe:	642 Berufstätige aus einer für die Schweiz (exkl. Svizzera italiana) repräsentativen Basisstichprobe von 1'000 Personen zwischen 15 und 74 Jahren
Befragungsmethode:	Face to Face Interviews
Befragungszeit:	20.10.- 03.11.04
Projektleitung:	Patric Stocker, lic.phil.